

04.09.2009

Gemeinde Fräschels

Geplanter Kiesabbau in Kerzers

Der Gemeinderat von Fräschels hat zum Vorgesuch «Materialabbau: Vor dem Holz» (Kiesabbau) der Gemeinde Kerzers eine unabhängige Stellungnahme an den zuständigen Staatsrat des Kantons Freiburg geschickt. Darin wurden folgende Aussagen gemacht: Grundsätzlich hat der Gemeinderat Fräschels Verständnis, dass bei echtem Bedarf und entsprechenden Vorkommnissen auch in unserer unmittelbaren Nähe Material abgebaut wird respektive sog. Inertstoffe eingelagert werden. Der Gemeinderat Fräschels weist aber darauf hin, dass eine örtliche Umfahrung von Kerzers mit einer Einmündung in die Kantonsstrasse zwischen Kerzers und Fräschels für die Bevölkerung von Fräschels nicht akzeptabel ist. Der Betrieb einer Kiesanlage in Kerzers bringt ganz sicher nicht nur den berechneten Mehrverkehr mit sich (zusätzliche Lastwagen). Eine Umfahrungsmöglichkeit des Nadelöhr Kerzers wird auch zusätzlichen Verkehr durch alle Ortschaften zwischen Lyss und Kerzers generieren. Um die überlastete A 1 und Bern zu umgehen, werden viele Fahrzeughalter die Route Lyss – Kerzers vorziehen. Für die Gemeinde Fräschels kommt daher für den Fall einer Bewilligung des Materialabbaus in Kerzers nur eine Umfahrung aller Dörfer auf der Strecke Kerzers – Lyss (Seelandtangente) in Frage. In Bezug auf die Abgeltung an die Gemeinde Kerzers durch die Firma Holcim sind wir der Ansicht, dass auch die Gemeinde Fräschels wegen der zusätzlichen Umweltbelastungen (Mehrverkehr, Lärm, Staub und dem allenfalls resultierenden Minderwert der Liegenschaften) entsprechend entschädigt werden muss.